



Niederschrift

Finanzausschuss

19. Wahlperiode - 102. Sitzung

am Donnerstag, dem 4. März 2021, 10 Uhr,
im Sitzungszimmer 122 des Landtags

Anwesende Abgeordnete

Stefan Weber (SPD)	Vorsitzender
Wolf Rüdiger Fehrs (CDU)	
Hans Hinrich Neve (CDU)	i. V. v. Tobias Koch
Volker Nielsen (CDU)	
Ole-Christopher Plambeck (CDU)	
Birgit Herdejürgen (SPD)	
Beate Raudies (SPD)	
Joschka Knuth (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Annabell Krämer (FDP)	
Lars Harms (SSW)	

Weitere Abgeordnete

Jörg Nobis (Zusammenschluss der Abgeordneten der AfD)

Fehlende Abgeordnete

Lasse Petersdotter (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Umsetzung des Konjunkturprogramms in Schleswig-Holstein; hier: Corona-Nothilfemittel für Einzelplan 14 (Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Digitalisierung) und für Einzelplan 06 (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus) zur Realisierung von Digitalisierungsprojekten	4
Vorlage des Digitalisierungsministeriums Umdruck 19/5460	4
2. Sachstandsbericht Digitales Personalmanagement	6
Vorlage des Finanzministeriums Umdruck 19/5030	6
und	6
Evaluationsbericht zur Pilotierung von KoPers/Integriert in der Landespolizei und dem Dienstleistungszentrum Personal	6
Vorlage des Finanzministeriums Umdruck 19/5424	6
3. Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2020 bis 2024 Fortschreibung der Finanzplanung bis 2029	7
Bericht der Landesregierung zum Abbau des strukturellen Defizits gemäß Artikel 67 der Landesverfassung Drucksache 19/2568	
Der Finanzausschuss nimmt 4. Evaluierung 2020 des Versorgungsfonds des Landes Schleswig-Holstein	8
Bericht der Landesregierung Drucksache 19/2648	
5. Information/Kennntnisnahme	9
Umdruck 19/5423 - Sondervermögen	
6. Verschiedenes	10

Der Vorsitzende, Abg. Weber, eröffnet die Sitzung um 10 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

1. Umsetzung des Konjunkturprogramms in Schleswig-Holstein; hier: Corona-Nothilfemittel für Einzelplan 14 (Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Digitalisierung) und für Einzelplan 06 (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus) zur Realisierung von Digitalisierungsprojekten

Vorlage des Digitalisierungsministeriums
[Umdruck 19/5460](#)

Herr Goldschmidt, Staatssekretär im Digitalisierungsministerium, führt in [Umdruck 19/5460](#) ein.

Frau Dr. Torp, Staatssekretärin im Finanzministerium, ergänzt, bei der Förderung niedrigschwelliger Digitalisierungsmaßnahmen in Kleinstunternehmen sei es der Finanzministerin ein besonderes Anliegen, die Einführung des digitalen Kassenbons mit Blick auf den Infektions- und Gesundheitsschutz, Innovation, Nachhaltigkeit und Betrugsprävention zu forcieren und Kleinstunternehmen bis zu fünf Vollzeitkräften mit 1.000 € über die Investitionsbank zu fördern.

Abg. Raudies bittet das Digitalisierungsministerium, die in der Vorlage genannten Projekte näher zu erläutern, vermisst Maßnahmen zur Digitalisierung der Schulen und merkt an, dass nicht alle Maßnahmen mit der Bekämpfung der Coronapandemie zusammenhängen.

Staatssekretär Goldschmidt erwidert, während alle Projekte jetzt losgingen und zum Beispiel Laptops zum Ausbau der mobilen Arbeitsfähigkeit schnell angeschafft würden, seien nicht alle aufgeführten Projekte in dieser Legislaturperiode komplett umsetzbar, zum Beispiel ein Förderprogramm zur Digitalwirtschaft in Schleswig-Holstein, mit dem Unternehmen im Land in die Lage versetzt werden sollten, an Ausschreibungen von Dataport regelmäßig teilzunehmen, oder das Kooperationsprogramm offene und nachhaltige IT „Frei in SH: FriSH“.

Rechnungshofpräsidentin Dr. Schäfer hinterfragt den Coronabezug und den Verwaltungsaufwand der einzelnen Fördermaßnahmen und das Projekt Digitale Infrastrukturen für Schleswig-Holstein.

Herr Thomsen, CIO des Landes, führt aus, man wolle gemeinsam mit der Privatwirtschaft in Schleswig-Holstein ermöglichen, dass digitale Dienstleistungen einfacher und direkter angeboten werden könnten (Aufbau eines lokalen Internet Exchange Points und eines offenen Datenaustausch-Netzwerks), was zu Kostenvorteilen sowohl für das Land als auch für die Wirtschaft führe. Dataport biete die sichere Infrastruktur; die Fördermittel würden benötigt, um die verschiedenen Internetprovider an die Infrastruktur anzuschließen.

Auf eine Frage von Abg. Harms antwortet Staatssekretär Goldschmidt, mit dem Projekt „Frei in SH: FriSH“ habe man sich vorgenommen, wettbewerbsartig Probleme zu benennen, die digital gelöst werden sollten, und dabei auf die schleswig-holsteinische IT-Wirtschaft zu setzen (Kontaktnachverfolgung, Check-in-Systeme).

Abg. Harms wünscht sich, dass die Anwendung bestehender Apps (zum Beispiel App „Luca“ bei der Kontaktnachverfolgung) in Betrieben gefördert werde. - Auch Abg. Krämer bittet darum, die Förderung vorhandener Anwendungen zu priorisieren.

Einstimmig erteilt der Finanzausschuss die in [Umdruck 19/5460](#) erbetene Zustimmung.

2. Sachstandsbericht Digitales Personalmanagement

Vorlage des Finanzministeriums

[Umdruck 19/5030](#)

und

Evaluationsbericht zur Pilotierung von KoPers/Integriert in der Landespolizei und dem Dienstleistungszentrum Personal

Vorlage des Finanzministeriums

[Umdruck 19/5424](#)

Staatssekretärin Dr. Torp führt in beide Umdrucke ein. Die neue Beihilfe-App werde zum 1. April 2021 den Beschäftigten des Finanzministeriums und zum 1. Mai 2021 allen Bediensteten des Landes angeboten. Auf eine Frage von Abg. Raudies antwortet sie, die Kosten von KoPers beliefen sich 2009 bis 2020 auf 90 Millionen € inklusive Betriebs- und Pflegekosten. Für die Jahre 2021 und 2022 habe man 29,5 Millionen € für Betrieb, Pflege und Weiterentwicklung des Verfahrens eingeplant.

Auf weitere Fragen von Abg. Raudies antwortet Herr Stöcker, Leiter der Allgemeinen Abteilung im Finanzministerium, man habe mit dem Softwareanbieter einen Fehlerabbaupfad vereinbart und fordere gemeinsam mit Hamburg, dass der Softwareanbieter bei der Fehlerbeseitigung eine höhere Schlagzahl erreiche. Die Lohnsteuerbescheinigungen für 2020 würden in den nächsten Tagen an die Beschäftigten verschickt. Die Einführung von Self-Services und des elektronischen Antragsverfahrens werde man im laufenden Jahr im Finanzministerium pilotieren: Die Bediensteten könnten ihre Verdienstbescheinigung oder Reisekostenabrechnung über ein persönliches Benutzerkonto abrufen; einem elektronischen Versand persönlicher Daten, zum Beispiel der Verdienstbescheinigung, stehe der Datenschutz entgegen. Durch die Digitalisierung spare das Land auf der einen Seite Kosten für Versand und Ausdruck der Bescheinigungen und müsse auf der anderen Seite die Serverkapazitäten bei Dataport ausbauen.

Der Finanzausschuss nimmt beide Umdrucke zur Kenntnis und bittet das Finanzministerium, ihn über die Entwicklung der tatsächlichen Gesamtkosten von KoPers auf dem Laufenden zu halten.

**3. Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2020 bis 2024
Fortschreibung der Finanzplanung bis 2029**

Bericht der Landesregierung zum Abbau des strukturellen Defizits gemäß Artikel 67 der Landesverfassung

[Drucksache 19/2568](#)

(überwiesen am 24. Februar 2021 zur abschließenden Beratung)

Der Finanzausschuss nimmt [Drucksache 19/2568](#) abschließend zur Kenntnis.

4. Evaluierung 2020 des Versorgungsfonds des Landes Schleswig-Holstein

Bericht der Landesregierung

[Drucksache 19/2648](#)

(überwiesen am 24. Februar 2021 zur abschließenden Beratung; **Verfahrensfragen**)

Auf Antrag von Abg. Raudies beschließt der Finanzausschuss, am 3. Juni 2021 eine Anhörung durchzuführen.

5. Information/Kennntnisnahme

[Umdruck 19/5423 - Sondervermögen](#)

Der Finanzausschuss nimmt [Umdruck 19/5423](#) zur Kenntnis und ist einverstanden damit, dass ihn das Finanzministerium zukünftig nur noch einmal jährlich über Bestand und Veränderungen bestehender Sondervermögen informiert, und zwar im Rahmen des Berichts zum Haushaltsvollzug des vorangegangenen Jahres, der dem Finanzausschuss jeweils bis Ende März vorgelegt wird.

6. Verschiedenes

- a) Auf Antrag von Abg. Raudies beschließt der Finanzausschuss, sich in der nächsten Sitzung vom Sozialministerium über die finanzielle Situation der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein informieren zu lassen.
- b) Der Vorsitzende bittet die finanzpolitischen Sprecherinnen und Sprecher zu versuchen, den Kreis der von den Fraktionen benannten Anzuhörenden für die Anhörungen zu den Themen Nachhaltige Finanzanlagestrategie und Begrenzung der Dispositionszinsen ([Drucksachen 19/2473](#) und 19/2712) zu begrenzen.
- c) Nächste Sitzungen (immer in Präsenz, in der Regel im Plenarsaal):
- 11. März, 10 Uhr: Finanzausschuss
 - 18. März, 10 Uhr: Beteiligungsausschuss
 - 22. April, 10 Uhr: Finanzausschuss vertraulich, 11 - 15 Uhr: AGHP
 - 29. April, 10 Uhr: Finanzausschuss
 - 6. Mai, 10 Uhr: Finanzausschuss (Anhörung nachhaltige Finanzanlage)
 - 3. Juni, 10 Uhr: Finanzausschuss (Anhörung Versorgungsfonds), 12 Uhr: Beteiligungsausschuss
 - 10. Juni, 10 Uhr: Finanzausschuss (Anhörung Dispositionszinsen)

Der Vorsitzende, Abg. Weber, schließt die Sitzung um 11:20 Uhr.

gez. Stefan Weber
Vorsitzender

gez. Ole Schmidt
Geschäfts- und Protokollführer